Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr, Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 10.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Mittwoch, den 18. Januar.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1905.

Der russisch-japanische Krieg.

Nagasaki, 15. Jan. General Stössel hatte, als er von Dalny abreiste, zur Bedingung gemacht, daß er zu keinerlei Besuchen veranlaßt werde. Der Kommandeur versprach ihm dies. Stössel befindet sich in Inaho. Er setzt am Dienstag die Heimreise mit einem Dampfer der australischen Schiffahrtsgesellschaft fort. Der französische Gesandte traf nähere Abmachung über die Fahrt. General Stössel sandte heute durch den deutschen Konsul ein Dankestelegramm an den deutschen Kaiser für die Verleihung des Ordens pour le merite.

Mukden, 15. Jan. Der Fall von Port Arthur und die eintretende wärmere Witterung veranlaßten eine ungewöhnliche Tätigkeit der Japaner westlich von der Eisenbahn, die auf eine baldige Schlacht schließen läßt. Die Japaner forderten durch Auflassen eines Drachen die Russen zum Angriff auf mit der Drohung, daß sie sonst selbst angreifen würden.

London, 16. Jan. Die Blätter melden aus Tokio, Rußland habe den Vorschlag gemacht, die Gefangenen auszutauschen; Japan habe sein Einverständnis hierzu gegeben. — Die japanischen Gefangenen in Port Arthur waren schlecht gehalten, sie erhielten kein Feuerungsmaterial und haben nur zwei Mal das Gefängnis verlassen dürfen. Hunderte von japanischen Fischern wurden nach Port Arthur gebracht, um beim Auffischen von Minen behilflich zu sein.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 17. Jan. Zu den unentbehrlichsten Haushaltungsgegenständen gehört heute die Nähmaschine, manche Frau oder manches Mädchen erwirbt sich mit derselben ganz oder teilweise den Lebensunterhalt. Nun ist nicht jeder in der Lage, eine Nähmaschine auf Barzahlung kaufen zu können und so nimmt mancher eine Nähmaschine auf Ratenzahlung. Die Agenten der Nähmaschinenhandlungen wissen alles in so rosigem Lichte zu schildern, daß auch solche, die sonst ungern Schulden machen, nichts darin finden, eine Nähmaschine auf Abzahlung zu kaufen. Manchmal haperts dann später mit der pünktlichen Zahlung und da der Verkäufer zu seinem Gelde kommen will, wird die Maschine zurückgeholt. An sich ist hiergegen nichts einzuwenden, wenn der Verkäufer die bereits entrichtete Kaufsumme in Anrechnung bringt und nur die Abnutzung der Maschine und den Zinsverlust sich entschädigen läßt. Sehr oft aber ist es anders. Da werden besondere Verträge abgeschlossen, die vorstehende gesetzliche Bestimmung umgehen, und der arme Teufel, der einen solchen Vertrag unterschrieben hat und in Zahlungsschwierigkeiten gerät, ist nicht nur seine Nähmaschine, sondern auch das bereits gezahlte Geld los. So wird der „Boch. Ztg." von einem Leser aus Marmelshagen mitgeteilt daß er auf eine Maschine, die 130 Mark (!!) kosten sollte, 60 Mark gezahlt habe. Jetzt habe er eine weitere Rate nicht pünktlich zahlen können und da sei ihm die Nähmaschine wieder abgeholt worden. Das Geld sei er los. Wir nehmen diesen Fall zum Anlaß, dringend davor zu warnen, derartige Verträge zu unterzeichnen, überhaupt nichts zu unterschreiben, was man nicht sorgfältig nachgelesen hat.

▢ **Halver,** 17. Jan. Bei der am Samstag und Sonntag in Lüdenscheid im Jägerhof stattgefundenen Kanarien-Ausstellung erhielt Herr Albert Dresbach, hier eine silbervergoldete Medaille und den 6. Ehrenpreis auf ausgestellte Hähne. Herr Carl Isenburg hier erhielt auf eine Kollektion ausgestopfter Tiere in Glaskasten die große silbervergoldete Medaille. Herr Ed. Bergfeld, Breckerfeld erhielt auf ausgestellte Hähne die große silbervergoldete Medaille und den 3. Ehrenpreis zuerkannt.

Lüdenscheid, 14. Januar. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich gestern vormittag gegen 12 Uhr in der Werdohlerstraße. In rasendem Tempo kam das siebenjährige Töchterchen des Schuhmachermeisters Markes die Eduardstraße mit ihrem Schlitten heruntergefahren und fuhr so gerade unter eine schwere Kippkarre, die gemächlich in der Werdohler Straße ihres Weges entlang zog. Die Karre ging der Kleinen über den Körper und verletzte sie so schwer, daß sie gestern nachmittag gegen 5 Uhr verstarb. — An dem Unglück ist dem Lenker des Karrens keine Schuld beizumessen.

Lüdenscheid, 14. Jan. Auf etwas eigenartige Weise kommt ein hiesiger Fabrikarbeiter als Freiwilliger nach Südafrika. Nach einer lustigen Kneiperei an einem Sonntage spürte der junge Mann am Tage darauf wenig Lust zur Arbeit und zog es vor blau zu machen. Am nachmittage unternahm er dann eine Tour nach Altena, woselbst er in einer Wirtschaft einen Aufruf des Bezirkskommandos las, in welchem Freiwille für Afrika gesucht wurden. In animiertester Stimmung begab sich der junge Mann sofort zum Meldeamt Altena, woselbst er sich als Freiwilliger stellte. Nach 2 Wochen, als er kaum noch an den Vorfall dachte, erhielt er wirklich den Gestellungsbefehl. Der Betreffende soll mit sehr gemischten Gefühlen von Lüdenscheid abgereist sein.

Hagen, 13. Jan. Die Witwe des früheren Bahnhofswirtes Mylius steht unter der Anklage, 240 000 Mark Vermögen verborgen zu halten, um es den Gläubigern des Mannes zu entziehen. Die von der Frau angegebenen Personen, denen sie das Geld übergeben haben will, sind trotz aller Nachforschungen durch die Blätter und der von der Staatsanwaltschaft ausgesetzten Belohnung von 500 Mark nicht ausfindig zu machen. Neuerdings hat ein hiesiger Kriminalbeamter Nachforschungen in Holland angestellt, wo das Geld untergebracht sein soll, aber auch diese Reise war vergeblich. Da man an dem Geisteszustand Zweifel hegte, wurde sie zur Beobachtung der Irrenanstalt in Aplerbeck überwiesen. Die Angeklagte scheint jedoch im Besitze ihrer Geisteskräfte zu sein, denn sie wurde gestern wieder in das hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert. Die Jagd nach dem Gelde muß von neuem beginnen.

Hagen, 14. Jan. Wegen Unterschlagung hat sich der Gemeindesekretär Wilhelm Bräcker aus Oestrich, früher am Landratsamt in Iserlohn, zu verantworten. Er ist beschuldigt und auch geständig, im September 1904 Einquartierungsgelder, die er in amtlicher Eigenschaft empfangen, im Betrage von 1200 Mark unterschlagen und für sich verbraucht zu haben. Den Rest dieser Summe von 250 Mark verjubelte der verheiratete Angeklagte in hiesigen Damenkneipen, wo er den auch schließlich verhaftet wurde. Das Gericht erkennt auf 8 Monate Gefängnis, von denen 2 Monate als erlittene Untersuchungshaft angerechnet werden. Bräcker wurde sofort verhaftet.

Schwelm, 16. Jan. Die Zahl der Schulen für schwachbegabte Kinder wächst auch in Westfalen in erfreulichem Maße. In Westfalen bestehen solche Anstalten bereits in Dortmund, Bochum, Gelsenkirchen, Hagen, Herford, Lüdenscheid, Schwelm und Witten. Für Ostern dieses Jahres sollen weitere Schulen errichtet werden in Hamm, Unna und Langendreer. In Deutschland sind zurzeit ohne Berlin in 168 Städten 492 Klassen für schwachbegabte Kinder mit 5865 Knaben und 4751 Mädchen, also zusammen 10 616 Kindern vorhanden.

Arnsberg, 15. Jan. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurden für die Erwerbung eines Grundstückes für das Königl. Lehrerinnenseminiar 40 500 Mk. bewilligt.

Münster, 16. Jan. In der heutigen Sitzung des Provinziallandtages wählte man zum Landeshauptmann der Provinz Westfalen, wie allgemein erwartet wurde, den Oberbürgermeister von Krefeld Dr. Hammerschmidt.

Münster, 15. Jan. Wegen „Ungebühr" vor Gericht wurde in der gestrigen Schwurgerichtssitzung der Rechtsanwalt Dr. Hoeltzenbein zu einer Geldstrafe von 50 Mk. verurteilt. Dr. H. hatte es im Laufe der Verhandlung für „ungesetzlich" erklärt, daß der Vorsitzende einem Angeklagten aus dem Protokoll einer früheren Vernehmung Vorhaltungen mache. H. hat dann auch später in seinem Plaidoyer eine ähnliche Bemerkung gemacht.

Düsseldorf, 15. Jan. Heute nachmittag brachen auf den Düsseltaler Wiesen, welche teilweise 3—4 Meter tief ausgeschachtet sind, beim Eislaufen sieben Personen ein. Fünf wurden mittels Stangen gerettet, zwei Kinder jedoch, ein Knabe von 16 Jahren und ein Mädchen von 13 Jahren ertranken.

Mülheim-Ruhr, 16. Jan. Die in Menden (Bürgermeisterei Helfen) belegene Engelbrauerei ging am 12. d. Mts. im Zwangsversteigerungsverfahren durch die Mülheimer Bank zum Preise von 150 000 Mk. in den Besitz der Firma Malzfabrik Gebrüder Kellermann in Mülheim-Saarn über. Die Brauerei wird von einer Gesellschaft unter der Leitung des bisherigen Besitzers Wilhelm Hempelmann weiterbetrieben werden.

Krefeld, 15. Jan. Ein reuiger Sünder hat der Krefelder Straßenbahn-Gesellschaft 1,70 Mark zugesandt, die er an Fahrgeld gemogelt hatte.

Aachen, 15. Jan. Beim Einsargen einer Leiche zog sich ein hiesiger Schreinermeister eine Handverletzung zu, die sofort einen gefährlichen Charakter annahm. Trotz der fürsorglichsten ärztlichen Behandlung ist der Bedauernswerte nach überaus schmerzlichen Leiden der eingetretenen Blutvergiftung erlegen.

Koblenz, 16. Jan. Laut Mitteilung vom Generalkommando des 8. Armeekorps wird das diesjährige Kaisermanöver vom 5. bis 9. September in der Koblenzer Gegend stattfinden.

Koblenz, 15. Jan. Ein schweres Eisenbahnunglück, bei dem leider ein Menschenleben vernichtet und drei weitere Personen verletzt wurden, hat sich gestern abend gegen 11 Uhr hier ereignet. Amtlich wird darüber berichtet: Gestern abend gegen 11 Uhr stieß bei der Einfahrt in den Güterbahnhof Koblenz-Mosel der von Carthaus kommende Güterzug Nr. 6489 mit einer aus einer Lokomotive und einem Packwagen bestehenden Abteilung zusammen. Der Packwagen war mit einem Schaffner und vier Bremsern besetzt. Der Schaffner wurde getötet, ein Bremser lebensgefährlich und zwei andere leichter verletzt. Die Ursache des schweren Eisenbahnunglücks ist in der unterbliebenen telegraphischen Verständigung zu suchen. Der Betrieb ist nicht gestört.

Zur Bergarbeiterbewegung.

Dortmund, 16. Jan. Soweit sich übersehen läßt, ist der gestrige Sonntag in dem östlichen Revier bei der herrschenden Kälte allgemein ruhig verlaufen. Verschiebungen in der Zahl der Streikenden scheint auch nicht vorzuliegen. Bei der „Eisenindustrie Menden u. Schwerte" sind wiederum nur einige Waggons Kohlen angekommen, sodaß die Arbeiter im Laufe der Woche nicht andauernd beschäftigt werden können. Am Samstag feierten 1000 Arbeiter. — Auf den Hohenlimburger Werken soll, wenn der Streik nicht bald beendet ist, der Betrieb eingeschränkt werden. Auch auf der Zinkhütte Letmathe soll in beschränkter Zeit gearbeitet werden.

Hamm, 15. Jan. Die Westfälische Drahtindustrie hierselbst gibt heute ihren Arbeitern bekannt, daß wegen Kohlenmangel infolge des Bergarbeiterausstandes der Puddelbetrieb bis auf weiteres ruhen müsse. Sollten die Bergarbeiter in einen Generalstreik eintreten, so ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß noch andere hiesige Eisen- und Drahtwerke gezwungen sind, ihre Betriebe zu schließen.

Siegen, 14. Jan. Die Folgen des Streiks im Kohlenrevier machen sich bereits fühlbar. Die Kohlenzufuhren von dort nehmen in bedenklichem Maße ab, bei einigen Werken, die von den Zechen beziehen, deren Belegschaft sich teilweise im Streik befindet, hat sie ganz aufgehört. Andere Werke haben noch Kohlenvorräte auf ungefähr 8 Tage; sollte bis dahin neue Zufuhr nicht erfolgen, so wären die Werke genötigt, den Betrieb einzustellen. Am ruhigsten sehen die Hochofenwerke der Entwicklung der Dinge entgegen, da es ihnen bei den ziemlich bedeutenden Vorräten nicht darauf ankommt, einmal mehrere Wochen zu feiern.

Oberhausen, 16. Jan. Die hiesigen Führer des alten Verbandes haben sich der Oberhausener Polizeiverwaltung zur Verfügung gestellt, um Ordnung zu halten. Sie sind mit weißen Schleifen ausgerüstet und stehen um die Zechen herum, angeblich, um die Arbeiter zur Ruhe aufzufordern. — Sollte man hier nicht den Bock zum Gärtner gemacht haben?

Dortmund, 16. Jan. Auf dem Eisen- und Stahlwerk Hösch sind etwa 3000 Arbeiter zu feiern gezwungen. Von den vier Hochöfen sind nur noch zwei im Betrieb. Auf der Union sind heute morgen vorläufig Feierschichten eingelegt worden. Stillgelegt sind für heute das Stahl- und Walzwerk I ganz und das Walzwerk II zum Teil. Wie es morgen sein wird, ist von der Streikbewegung abhängig. Auf dem Hörder Verein ruhen Stahl-, Walz- und Feinblechwalzwerk.

Recklinghausen, 16. Jan. Auf sämtlichen hiesigen Zechen ist die heutige Morgenschicht angefahren. Am Samstag fanden in Recklinghausen-Süd stark besuchte Versammlungen statt, die von Vertretern des alten Verbandes einberufen waren.

Essen, 16. Jan. Im Kohlensyndikat kam ein Regierungstelegramm an, das für Dienstag das Einrücken von Militär ankündet, falls der Generalstreik inzwischen ausbricht.

Wesel, 16. Jan. Hier wird behauptet, daß besonders die hiesige Garnison zur Verteilung im Streikrevier ausersehen ist.

Die Zahl der im Streik stehenden Zechen hatte sich zurzeit der heutigen Morgenschicht auf 114 vermehrt. Die Zahl der Ausständigen wuchs in den letzten drei Schichten auf annähernd 100000, nämlich in der Mittagschicht vom Sonnabend waren es 10300, in der folgenden Nachtschicht an 3000 und in der heutigen Morgenschicht 83 338 (gegen 49 793 in der Morgenschicht am Sonnabend). Ueber Sonntag ist demnach die Zahl der Streikenden besonders stark angewachsen.

Dortmund, 15. Jan. In der gestern am Spätnachmittag stattgefundenen Sitzung des bergbaulichen Vereins für den Oberbergamtsbezirk Dortmund in Essen wurden sämtliche Forderungen der Bergarbeiter-Organisationen einstimmig abgelehnt. Dieser Beschluß wird der Bergarbeiterkommission am Montag zugestellt werden. Die Proklamierung des Generalstreiks dürfte nunmehr die unmittelbare Folge sein, wenn nicht folgende Maßnahmen der Regierung noch Lösung des Streites bringen.

Berlin, 15. Jan. Bei Beginn der Verhandlungen erklärte Minister Möller: Der von mir in das Ruhrrevier entsandte Oberberghauptmann v. Velsen ist von dort zurückgekehrt. Als Ergebnis seiner Reise habe ich mitzuteilen, daß es nach Ansicht der Mitglieder des bergbaulichen Vereins vollkommen ausgeschlossen ist, jetzt in Verhandlungen einzutreten. Derartigen Verhandlungen ständen der unter Kontraktbruch begonnene Ausstand und die vollkommene Unsicherheit der Ausführbarkeit des Ergebnisses dieser Verhandlungen entgegen. Der Führung der Bewegung sind die Zügel entglitten. Trotz der ausgegebenen Parole, daß keine neue Zeche in den Ausstand treten sollte, sind zahlreiche neue Belegschaften in den Ausstand getreten, und es besteht nicht die geringste Wahrscheinlichkeit, die Ausständigen-Bewegung auf den gesetzlichen Boden zurückzuführen. Die Vertreter des bergbaulichen Vereins haben sich aber bereit erklärt, den zu entsendenden Kommissionen Unterlagen für eine objektive Untersuchung der Verhältnisse zur Verfügung zu stellen. Eine objektive Untersuchung werde ergeben, daß irgendwelche Mißstände im Ruhrrevier nicht bestehen. Im Einverständnis mit dem Minister des Innern werden morgen sofort Kommissare in das Ruhrrevier zur Einleitung einer Untersuchung in Form der von den Vertretern gewünschten Enquete abreisen. (Beifall). Ich verzichte deshalb heute darauf, nach irgend einer Seite hin Stellung zu nehmen und bitte das Haus, sich dieser Auffassung anzuschließen.

Essen, 16. Jan. Die Antwort des Bergbaulichen Vereins auf die Förderungen der Bergarbeiter lautet ablehnend!

Proklamation des Generalstreiks.

Essen, 16. Jan. Bevor das offizielle Schreiben des Bergbauvereins zur Verlesung kam, wurde die Antwort im Saale bereits durch Extrablätter verbreitet und eifrig besprochen.

Gegen ½4 Uhr hatte die Beratung der Vorstände ihr Ende erreicht, und es wurde nunmehr in die Verhandlungen eingetreten. Köster-Altenessen eröffnete die Versammlung und bezeichnete es als einen Skandal, daß die Antwort eher durch die Presse veröffentlicht wurde, als sie in den Händen des Adressaten war.

Effert verlas zunächst einen Brief des Oberbergamtes:

„Die Eingabe der Delegierten-Konferenz haben wir sofort dem Verein für die bergbaulichen Interessen weitergegeben und um alsbaldige Antwort gebeten. Sofort nach Eingang derselben werden wir Ihnen Mitteilung davon machen. Wir ersuchen auch, den andern Unterzeichnern hiervon Kenntnis zu geben."

Nunmehr erfolgte die Verlesung des Antwortschreibens des Bergbaulichen Vereins. Effert bemerkte: Man hat den Bergleuten den Kampf aufgedrungen, gut, mag er beginnen. (Langanhaltendes Bravo.) Köster-Altenessen: Ich teile Ihnen den Beschluß der vereinigten Vorstände mit. Man hat uns den Kampf aufgedrungen, die Beschlüsse der letzten Delegierten-Konferenz von Donnerstag treten nunmehr in Kraft (d. h. von Dienstag ab tritt der Generalstreik ein). Nun, aber Kameraden, wahrt Ruhe und Ordnung, laßt vor allem die Schnapsflasche aus der Tasche.

Nach Verkündigung des Generalstreiks vermehrte sich die Zahl der Streikzechen bei der heutigen Mittagschicht außerordentlich, es war um diese Zeit auf insgesamt 124 Zechen der Ausstand ausgebrochen. Die Zahl der Ausständigen erreichte in den letzten drei Schichten die Höhe von 91 011: in der Nachtschicht zum Sonntag schätzungsweise 3000, in der Morgenschicht vom Montag 83 338 und in der Mittagschicht vom Montag 7673.

Neu hinzugekommen sind bei der Mittagschicht die Schächte Amalia (Helene und Amalia), Graf Bismarck II, Hugo I., II. und III., Christian Lewin (König Wilhelm), Prinz von Preußen, Prosper I., von der Heydt und Zollverein I. und II.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Zurückstellung der Reservisten u. Landwehrmänner.

Im Anschluß an das Musterungsgeschäft findet die Zurückstellung derjenigen Reservisten, Landwehrmänner und Ersatzreservisten statt, welche wegen ihrer häuslichen oder gewerblichen Verhältnisse Anspruch auf Berücksichtigung für den Fall einer Mobilmachung erheben. Es können Zurückstellungen der Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Reserve, der Landwehrmänner hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr, der Ersatzreservisten hinter die letzte Jahresklasse der Ersatzreserve aus folgenden Gründen stattfinden.

1. Wenn ein Mann als der einzige Ernährer seiner arbeitsunfähigen Eltern bezw Großeltern, mit denen er dieselbe Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch die der Familie bei der Einberufung gesetzlich zustehende Unterstützung der dauernde Niedergang des elterlichen Hausstandes nicht abgewendet werden können;

2. wenn die Einberufung eines Mannes, der das 30. Lebensjahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender oder Ernährer einer zahlreichen Familie ist, den gänzlichen Verfall des Hausstandes zur Folge haben und die Angehörigen selbst beim Genusse der gesetzlichen Unterstützung dem Elende preisgegeben würden;

3 wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der Volkswirtschaft für unabweisbar notwendig gemacht wird

Da für den Fall einer Mobilmachung nachträgliche Gesuche keinerlei Berücksichtigung finden können, so ergeht an alle Reservisten, Landwehrmänner und Ersatzreservisten hiermit die Aufforderung, ihre diesfallsigen Anträge unter Beifügung der betr. Militärpapiere usw. bei den Unterzeichneten anzubringen.

Die Aufnahme der Reklamation erfolgt am 3. Februar 1905.

Die Bürgermeister und Amtmänner des Kreises Altena.

Militär-Reklamationen.

Die Entgegennahme der Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von Militärflichtigen in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse erfolgt **für die Städte und Aemter des Kreises Altena am 3., 4., 6. und 7. Februar 1905** und zwar vormittags während der gewöhnlichen Dienststunden.

Die Militärpflichtigen und deren Angehörige, die glauben, auf Zurückstellung Anspruch zu haben, werden zu diesen Terminen mit der Aufforderung vorgeladen, alle auf die Reklamation Bezug habenden Papiere, wie Grundbuchauszüge, Schuldscheine oder Zinsquittungen über vorhandene Schulden, Taufscheine oder Geburtsu kunden betr. den Reklamierten und dessen Angehörige, Steuerzettel 2c. mit zur Stelle zu bringen

Die Lohnbücher der Eltern und Geschwister des Reklamaten sind ebenfalls mit zur Stelle zu bringen.

Die Bürgermeister und Amtmänner des Kreises Altena.



Zur Feier des Geburtstages
Sr. Majestät des
Kaisers u. Königs

findet

Freitag, den 27. Januar ds. Js.

Abends 7½ Uhr im Saale des Gasthofes „zur Fuhr" ein

Fest-Essen

statt

Preis des Gedecks ohne Wein 1,50 Mark.

Die Bürgerschaft wird gebeten sich zahlreich an der Feier zu beteiligen.

Listen zum Einzeichnen liegen bis zum **24. Jan.** auf in den Gasthäusern: „zur Fuhr", „zur Post", „im Löwen" und Krugmann in Halver, Vedder in Schalksmühle, Reinecke in Oberbrügge, Giersieper in Ehringhausen, Hedfeld in Wegerhof, Bürger in Anschlag, Clever auf der Ennepe, Schulte in Buschhausen und Vormann in Glörfeld.

Namens der Fest-Kommission:
Thomas, Amtmann.

Besten Schweizer-, Holländer-, Edamer-, Tilsiter-, Limburger-, Roquefort-, Gervais-, Kamembert Kräuter- Kaiser- Kümmel- Mainzer-, Delikatess

Käse

empfiehlt in stets frischen Qualitäten

Frau E. Lausberg, Halver
gegenüber „Gasthof zur Post".

Gemeinsame
Ortskrankenkasse
in der Gemeinde Halver.
Bezirk Schalksmühle

Hebetermine pro 1905 sind festgesetzt am

18 Januar
15. Februar
15. März
19 April
17 Mai
21. Juni
19. Juli
16. August
20. September
18 Oktober
15. November
20. Dezember

Nachmittags von 2—4 Uhr

Krugmann, Rendant.

Gemischter Chor
Halver.

Donnerstag, den 19. Jan. cr.
Generalversammlung.

Abends 9 Uhr
Tages-Ordnung:

Rechnungsablage.
Vorstandswahl.
Ballotage.
Verschiedenes.

Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver

Bestellungen auf:

Thomasmehl, Kainit
Futtermittel u. Torfmull

werden noch bis **Donnerstag, den 19. Januar** entgegengenommen.

Wirte-Verein Halver.

Mittwoch, den 18. Januar
Nachmittags 5 Uhr
Generalversammlung

im Lokale des Kollegen F. W. Lausberg (im Adler).

Tages-Ordnung:

1. Vorlage eines Schreibens der westf. Zone betreffs Gründung des Westdeutschen Wirte-Verbandes.
2. Bericht über die Verteilung der in den Armenbüchsen gesammelten Gelder.
3. Kochkunstausstellung in Hagen betreffend.
4. Verschiedenes.

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Vorstand.



Am Donnerstag morgen, den 19. Januar bin ich mit einer schönen Auswahl

Kühen

bei Gastwirt Clever Brügge nachmittags an meinem Hause anwesend, und lade Käufer freundlichst ein

W. Kerspe, Halver.



Am Donnerstag morgen, den 19. Januar sind wir mit einer schönen Auswahl

Kühen

bei Gastwirt Schriewer am Bahnhof Kierspe anwesend.

Ed. Moos.
Gust. Corbach.

Zollinhaltserklärungen
zu haben bei
Wilhelm Bell jr.,

THEE-MESSMER
BERÜMTE MISCHUNGEN, FEINSTE SOUCHONGS.
Frau E. Lausberg. Halver.

Bommerter Wehrverein

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers soll am **Sonntag, den 22. Januar 1905** im Lokale des Kameraden **Hugo Lienkämper** unter gütiger Mitwirkung des **M.-G.-V. „Thalia" Bergfeld** gefeiert werden.

Anfang Nachmittags punkt 5 Uhr durch

Konzert,

Gesang und theatralische Aufführungen etc.

Nachher

Tanz.

Die Musik wird ausgeführt von der Lückmann'schen Kapelle.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein.

Der Vorstand.

NB. Orden-, Ehren- und Vereinsabzeichen sind sichtbar zu tragen

---



Zu Ehren des **Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs** veranstaltet der

M.-G.-V. „Liederkranz"
Anschlag
am Sonntag, den 22. Januar 1905 eine
Kaiser-Geburtstags-Feier

Beginn der Feier sowie des

gemeinschaftlichen Kaffeetrinkens

½5 Uhr Nachmittags.

Entree frei.

Ein reichhaltiges Programm ernsteren und heiteren Inhalts kommt in wechselvoller Weise zum Vortrag.

Nach Schluß des Konzerts findet

TANZ

statt.

Es ladet ein zu recht zahlreichen Besuch.

Der Vorstand des M.-G.-V. Liederkranz.

Frau E. Lausberg, Halver
Delikatessen- u. Weinhandlung.

Bringt in empfehlende Erinnerung:

Natureine

Mosel-, Rhein-, Saar-, Bordeaux-, Frühstücks- und Champagner-Weine der



Dom-Kellerei
zu Köln am Rhein

M. Aldendorff
Weingutsbesitzer.

Kaiserlicher und Königlicher Hoflieferant.